

Am Rathaus weht die Naturfreunde-Fahne

Landeskonzferenz des Verbands in Nagold / OB erläutert Gartenschau-Konzept

Von Ingo Wetter

Nagold. Einen Hauch von Landespolitik brachte die 42. Landeskonzferenz des Landesverbandes der Naturfreunde Württemberg vergangenes Wochenende nach Nagold. 220 Delegierte waren aus allen Landesteilen gekommen, um in der Stadthalle die Richtung des Landesverbandes für die kommenden Jahre zu fixieren. Hauptziel war die Verabschiedung der Resolution

»Raus aus der Atomkraft, rein in eine gute Zukunft.«

Als Auftakt hatte Oberbürgermeister Jürgen Großmann zum Empfang ins Rathaus geladen. In angenehmer Atmosphäre informierte er über die Stadt und die anstehende Landeshortenschaubildung. Der zweite Vorsitzende des gastgebenden Ortsverbandes Nagold, Thomas Essig, betonte die Bedeutung der Konferenz in Nagold. Er verwies auf die allenthalben sichtbaren Spuren des

Engagements der Naturfreunde in der Umgebung. Er sicherte der Verwaltung zu, sich weiter kritisch in die Kommunalpolitik einzumischen. Besonders erfreut war er über die Beflaggung des Rathauses mit der Fahne des Verbands.

Eine »Geste, die wir mit großer Dankbarkeit aufnehmen«, betonte auch der Landesvorsitzende Nikolaos Sakellariou. Er verwies auf die Wurzeln des heute europaweit vertretenen Verbandes, als der

Gründer Georg Schmiedl in Wien Arbeitern im ausgehenden 19. Jahrhundert Wege aus den unwirtlichen Wohnstätten in die Natur zeigen wollte. Daran »hat sich nichts geändert«, auch heute möchte man Menschen mit geringem Einkommen kleine Urlaube in der Natur ermöglichen, um »den Geist für aktives politisches Engagement frei zu machen«. Zentrale Bedeutung haben Einrichtungen wie das Naturfreundehaus in Nagold. Die Resolution, ergänzte Sakellariou, unterstütze Forderungen auf konsequenten Naturschutz und zur Nutzung umweltfreundlicher Energieformen.

Dafür haben die Naturfreunde ihre Themengebiete auf den Verbraucherschutz ausgedehnt, betonte er tags darauf vor der Landeskonzferenz in der Stadthalle. Erst auf den zweiten Blick erschließen sich Zusammenhänge, wenn man das Augenmerk auf Produktion und Vermarktung regionaler Produkte lege. Kurze Wege, erläuterte er, sind ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz.

OB Großmann wies auf die Vielfalt heimischer Produkte und gezielte Bemühungen regionaler Netzwerke zu deren lokaler Vermarktung hin. »Nagold hat viel zu bieten« und »lebt die urbane Natur vor«, beschrieb er das einmalige Konzept der Landeshortenschaubildung (LGS) inmitten der Stadt.



Erstmals in der Stadtgeschichte wurde die Fahne eines Vereins, der Naturfreunde, zum Empfang am Nagolder Rathaus gehisst. Eine Geste, die der Landesvorstand wohl zu schätzen wusste (von links): Jochen Arber (Geschäftsführer Landesverband Naturfreunde), Dieter Laquai (Umweltreferent), Werner Sachsenmeier, Andreas Linsmaier, Landesvorsitzender Nikolaos Sakellariou und OB Jürgen Großmann.
Foto: Wetter